



Schwippe - Angler Dagersheim e.V.

*** Naturschutz muss sein ***

Offizielle Übergabe der Flutmulden ehemals Fischfallen an die Natur

Am vergangenen Freitag den 20. April um 14 Uhr fand die offizielle Übergabe des im letzten Herbst durchgeführten Projektes der Schwippe-Angler im Bereich der Spenglerbrücke statt. Bei wechselhaftem Aprilwetter begrüßten wir zahlreiche Gäste. Unter anderem H. Dr. Fröhlich von der globalen Kommunikation bei der Fa. Daimler, Landratsvize H. Eisenmann und H. Luetzner OB der Stadt Böblingen sowie den Vizepräsidenten des Fischereiverbandes H. Schiele und unseren Bereichsvorsitzenden H. Retz. Es waren weitere Vertreter der Stadt und des Landkreises sowie Ortschaftsräte, Bürger aus Dagersheim, unsere befreundeten Angelvereine aus der Umgebung und unsere Vereinsmitglieder anwesend.

Nach einer kurzen Begrüßung aller Gäste durch unseren Vorsitzenden Jürgen Rothfuss hörten wir die Grußworte der Daimler AG die das Projekt mit Ihrer Jubiläumsaktion „Wir bewegen was“ erst ermöglichte durch eine Spende in Höhe von 5.000 Euro. Durch H. Fröhlich erfuhren wir dann auch noch dass wir bei der Mitarbeiterprämierung den 5. Platz innerhalb von 125 Projekten belegt hatten und er der Meinung ist dass die Angler hier etwas Grosses für die Natur geleistet haben.

Als zweites Grußwort hörten wir die Ausführungen von H. Eisenmann zur Schwippe im Allgemeinen und zu den Verbesserungen der Wasserqualität durch eine der Besten Abwasserklärungen Deutschlands, er stellte dabei aber auch fest dass wohl in der Vergangenheit auch Fehler gemacht wurden und die Schwippe-Angler mit dieser Aktion die Korrektur eines Fehlers durchgeführt haben. Jetzt können die Fische nach einem Hochwasser endlich wieder in den Bach zurückgelangen und müssen nicht mehr im Trockenen zappeln. Dazu hat der Landkreis gerne sein Grundstück zur Verfügung bereitgestellt.

Als drittes Grußwort hörten wir dann von unserem OB H. Luetzner das Lob „Wir brauchen solche Menschen die sich engagieren“ und dies war ein weiterer Schritt zu einer besseren Qualität der Schwippe und er versprach auch dass die Verwaltung daran arbeiten werde dies weiter zu verbessern.

Nach all den Lobeshymnen auf die gelungene Wandlung der bisherigen Biotope mit rückwärtigem Anschluss an die Schwippe bat unser Vorsitzender nicht zu vergessen dass wir zwar inzwischen eine gute Wasserqualität von 2 im Bereich des Kläranlagenausleiters haben, dies aber bereits wenige hundert Meter später wieder zunichte gemacht wird in Richtung 2,5 bis 3 durch ungeklärte Einleitungen eines belasteten Grabens, Sedimentablagerungen und der immer noch vorhandenen Strukturarmut auf fast der ganzen Strecke durch Dagersheim. Hier fehlen immer noch Störsteine im Ortskern und weitere Strukturveränderungen mit Buhnen, Faschinen usw. die unbedingt auch mal durch öffentliche Ausgleichsmaßnahmen realisiert werden müssen, wenn sich die Verbesserungen nicht nochmals um viele Jahre ziehen sollen. Wir müssen heute unser aller wichtigstes Gut „das Wasser“ schützen und erhalten für unsere Kinder, nicht erst in 10 Jahren wenn es zu spät ist.

Nach den Danksagungen an die Sponsoren Daimler AG, Landratsamt, Stadt BB, Familien Schacher, Seiffert und Maier sowie die Firmen Hiemer Fuhrunternehmen, Schaefer Steinbruch, Oskars Pflanzenmarkt und Landschaftsarchitektur Geitz und Partner übergab unser Vorsitzender an den Gewässerwart Steffen Rothfuss der die interessierten Gäste entlang der Biotope führte und Ausführung sowie Umsetzung des Projektes erklärte.



Die erste Mulde wurde nur geringfügig ausgebaggert da das Höhenniveau bereits dem Wasserspiegel der Schwippe entsprach, lediglich die rückwärtige Querverbindung zur Schwippe wurde geschaffen und mit Muschelkalksteinen ausgelegt um eine schnelle Verschlammung zu verhindern. Außerdem wurde am Eingang des Querkanales ein Steinriegel aufgebaut um die Strömung des Wassers umzulenken.

Wir hätten gerne die erste Mulde einen halben Meter tiefer gebaggert um sicherzustellen dass immer Wasser stehen bleibt und somit auch ein Laichgewässer für die Fische entsteht, aber das wurde uns leider nicht genehmigt. Insgesamt wurden hier 67 Tonnen Muschelkalksteine mit der Hand am Arm verarbeitet.

Die zweite Mulde wurde ebenfalls mit einem Längsgraben zur ersten Mulde hin auf deren Niveau ausnivelliert.

Die dritte Mulde konnte dann tiefer gegraben werden um einen kleinen Teich entstehen zu lassen der immer Wasser behält. Diese wurde ebenfalls über einen Querkanal mit der Schwippe verbunden um einen dauernden Wasseraustausch zu gewähren. Auch hier musste schwippeseitig ein Steinriegel angelegt werden um direktes einschwemmen von Sediment zu verringern und somit die Verlandung zu verlangsamen.

In der Schwippe wurde eine weitere Flechtwerksbühne angelegt um die Fließgeschwindigkeit des Wassers davor zu erhöhen damit sich hier nicht zu viel Sediment ablagern kann bei Normalwasserstand der Schwippe. Außerdem wurden noch weitere Steinbühnen und Steinriegel wieder aufgebaut, nachdem diese doch bei Hochwasserereignissen immer wieder verändert werden.

Im Bereich der dritten Mulde wurde außerdem noch ein natürlicher Weidezaun aus Weidengeflecht aufgebaut um eine klare Abgrenzung zur Viehweide darzustellen. In den letzten Wochen wurden dann noch zur Böschungssicherung Sträucher gepflanzt um die Erosion zu verhindern durch die Verwurzelung der Hartriegel und Weidenbüsche.

Steffen Rothfuss führte dann auch noch aus dass schon wenige Stunden nach der Flutung der Mulden die ersten Stichlinge, Döbel und Barsche in den Teichen und Kanälen gesichtet wurden. In den letzten Wochen war auch schon Froschlaich zu finden, somit zeigt sich dass sich die Natur sehr schnell ihr neues Refugium erobert. Ebenso werden wir dieses Frühjahr auch bereits die ersten Sumpfschwertlilien blühen sehen.

Nach dieser sehr lehrreichen Exkursion gab es vorne an der Brücke noch selbstgebackene Kuchen, Hefekranz und Salzgebäck von den Anglerfrauen sowie Getränke für alle Gäste. Die Projektplanung, Beschreibungen, Bilder von der Bauphase und Presseberichterstattung konnte dann an den Stellwänden noch betrachtet werden. Auch der Ehrenpreis der Daimler AG als eindrucksvoller Holzpokal von den Behindertenwerkstätten gefertigt war zu sehen.



Außerdem war dann noch Raum zur Fragenbeantwortung und Diskussion mit den Gästen und der ebenfalls anwesenden Presse. Es konnten auch noch Filme vom Bau und der Muldenflutung gezeigt werden die sehr eindrucksvoll zeigten wie der Durchstich erfolgte und die Mulden sich füllten.

Somit ist dieser Bereich der Schwippe wieder mal ein Stück naturnaher gestaltet und die Natur kann sich dieses Stückchen Erde wieder selbst gestalten und wir sind uns sicher dass hier Pflanzen und Tiere einen neuen Lebensraum finden werden.

Zu guter letzt von dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die Anglerfrauen für die Kuchen, an alle Spender zum Projekt und an alle mithelfenden Hände der Mitglieder bei der Umsetzung mit insgesamt 454 freiwilligen Arbeitsstunden.

Gerne dürfen Sie uns Ihre Meinung auch auf unserer Homepage unter „Forum“ im Gästebuch mitteilen. Wir freuen uns auf Ihre Eintragungen. In der Rubrik „Naturschutz“ finden Sie unter „Flutmulden“ weitere Informationen zu dem gesamten Projekt.

Homepage: www.schwippe-angler.de

1. Vorstand: Jürgen Rothfuss Tel. 0176-10511840

Kontakt Email: Vorstand@schwippe-angler.de

2. Vorstand: Walter Tomas Tel. 0157-84734074

Jugendwart: Ulli Mornhinweg Tel.07031-672694

Kontakt Email: jugendwart@schwippe-angler.de

Gewässerwart: Steffen Rothfuss Tel.0176-10545938

Kontakt Email: wasserwart@schwippe-angler.de